



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41d-16_17

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41d-16_17

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

21. 5. 74

MITTEILUNG DER ASSISTENTEN

Am 17. Mai 74 haben sich die drei Assistenten mit den Herren Professoren Padrutt und Saxer über die aktuellen und grundlegenden Probleme des PS besprochen. Diskussionsbasis bildete ein von den Assistenten verfasstes Papier, in dem wir in 14 Punkten eine Beschreibung des Ist-Zustandes am PS gaben. Der 14-Punkte-Beschrieb beruhte auf einer Formulierung des Selbstverständnisses der Assistenten: Wir betrachten uns als Assistenten des Seminars und sind weder reine Hilfskräfte der Dozenten noch Interessenvertreter rein studentischer Anliegen.

Die konkreten Ergebnisse des Gesprächs:

1. Die Assistenz von Beda Marthy wird bis 31. Dez. 74 verlängert. Damit ist einer Forderung der Assistenten und der Fachschaft Rechnung getragen worden. Ebenso kommt dieser Beschluss teilweise dem schriftlichen Begehren von 20 Studenten entgegen.
2. Prof. Padrutt und Prof. Saxer legen schriftlich ihren Standpunkt zu den grundlegenden wissenschaftlichen und organisatorischen Fragen des PS dar. Das Papier wird an alle Seminarangehörigen in diesen Tagen verschickt.

Dadurch entsteht nun unserer Ansicht nach die Möglichkeit einer sachbezogenen Diskussion über die zentralen Probleme des Seminars. Es sollte nicht mehr darum gehen, anhand von Einzelfällen den nun allmählich ritualisierten Schlagabtausch zwischen AKP und Dozenten zu perpetuieren. Vielmehr können und müssen nun alle Interessengruppierungen ihre Bedürfnisse und Zielvorstellungen explizit formulieren und gemeinsam diskutieren. Wir jedenfalls werden dies tun.

Die Assistenten am PS
(Bretscher, Frei, Marthy)

